

Vechelde nimmt's nicht so genau

Ungenauigkeiten im Pass-Spiel offenbaren die Basketballer vom MTV Vechelde. Der Bezirksklassist wartet weiterhin vergeblich auf den ersten Rückrunden-Sieg.

VON CHRISTIAN MEYER

Vöhrums Spielertrainer Christian Kampik findet es so langsam „unheimlich“. Auch im siebten Heimspiel bleiben seine Vöhrumer Bezirksklassen-Basketballer unbesiegt und dribbeln sich auf den dritten Tabellenplatz vor. Weiter um den Klassenerhalt zittern müssen die Vöhrumerinnen in der Bezirksoberliga.

Bezirksoberliga Damen
TSV Arminia Vöhrum – TG Müden 44:54 (14:11, 22:19, 36:38). Bis zur Pause lagen die Vöhrumerinnen in Führung, doch dann mussten sie dem hohen Anfangstempo Tribut zollen. „Die aggressive Verteidigung der Gäste hat uns viel Kraft gekostet“, begründete Trainer Christian Kampik den Einbruch im dritten Drittel. Mit 28:38 lag sein Team zurück. Doch die Vöhrumerinnen kämpften bis zum Umfallen, kamen wieder auf 36:38 heran. Zwei Minuten vor Abpfiff war die Partie beim 44:46 offen. „Aber am Ende hat uns ein kleines bisschen Glück gefehlt“, bilanzierte Kampik, für den nun alles auf ein Abstiegsenspiel am vorletzten Spieltag gegen die Braunschweiger BG hindeutet.

TSV: A. K. Lausch (18), B. Morawiec (12), Rapsch (6), Beier (4), S. Morawiec (4), Heiligmann.

Bezirksklasse Heide
TSV Arminia Vöhrum – Braunschweiger SC II 91:55 (11:8, 35:19, 66:39). „Das war eines der taktisch besten Spiele, das wir je gezeigt haben“, lobte Kampik seine Mannschaft nach dem Kantersieg. Dabei hatte der Spielertrainer kurz vor der Partie noch Bedenken, dass die Siegesserie bei Heimspielen gegen den Tabellendritten fortgesetzt werden kann.



Denn Christian Brahmans und Martin Koch meldeten sich kurzfristig krank, die Arminen traten mit einem Minikader von sechs Akteuren an. Doch die Vöhrumer ließen sich nicht aus der Ruhe bringen. „Wir haben von Beginn an sehr diszipliniert und geduldig gespielt und auf freie Wurfchancen gewartet“, analysierte Kampik, der bei jedem Arminen-Spieler Korbgefahr ausgemacht hatte. Folglich eilten die Vöhrumer uneinholbar davon. „Das Team scheint reifer ge-

worden zu sein“, erklärte sich Kampik die deutliche Revanche nach der 55:75-Hinspielniederlage.

TSV: Fiebig (20), Dern (16/2 Dreier), Kampik (16/3), Radtke (14), Harms (13), Müller (12).

Bezirksklasse Harz
MTV Vechelde – Braunschweiger BG 4 38:72 (4:18, 14:34, 29:60). Der Aufsteiger trat einmal mehr ersatzgeschwächt an. „Wir haben ein ganz schlechtes Spiel gezeigt. Unsere Nachwuchts- und Bankspieler können den krankheitsbedingten

Ausfall unserer drei wichtigsten Scorer derzeit nicht kompensieren“, stellte MTV-Spielertrainer Christian Dube fest. Viele Unkonzentriertheiten und mangelnden Kampfeswillen bemängelte er in seiner Mannschaft. Von Beginn an liefen die Vechelder den Gästen nur hinterher. „Wir sind offensiv gar nicht zur Entfaltung gekommen“, betonte Dube. Bezeichnend: Im ersten Viertel gelangen dem MTV lediglich vier Punkte – und die wurden allesamt durch Freiwürfe er-

zielt. „Unsere Pässe landeten immer wieder in den Armen der Gäste oder verfehlten ihr Ziel“, kritisierte Dube Ungenauigkeiten. Folge: Zur Halbzeit lag sein Team mit 20 Punkten zurück. Nach der Pause verbesserte der MTV zwar sein Passspiel und die Trefferquote, allerdings verteidigte er miserabel und kassierte noch mehr Gegentreffer.

Vechelde: Dube (12, 2 Dreier), Kunze (10,2), Siedentop (8), Zimmermann (6), Prescher (2), Kröckel, Walter.

Zu Boden gegangen ist die Braunschweiger BG (dunkler Dress) gegen den MTV Vechelde nur in dieser Szene. Kai Kunze (am Ball) verlor mit dem Peiner Basketball-Berzirksklassisten das Heimspiel klar mit 38:72. Hauptgrund der Klatsche: Der MTV fabrizierte zu viele Fehlpässe und Fehlwürfe.

Ralf Büchler

Jahn kassiert erste Heimleite Jugend-Handball

Im Kampf um einen Platz unter den besten vier Teams der Oberliga haben die B-Jugend-Handballerinnen des MTV Peine einen herben Rückschlag erlitten. Gegen die HSG Hannover-West setzte es die erste Heimmiederlage der Saison.

MTV VJ Peine – HSG Hannover-West 12:23 (4:11). „Im Angriff haben wir den Druck auf die Nahtstellen vermissen lassen und viel zu viel quer gespielt“, monierte MTV-Trainer Lutz Benckendorf. Die Jahnerinnen schafften es daher nicht, die glänzend eingestellte defensive Abwehrformation der Gäste in Gefahr zu bringen und erzielten bis zur Pause lediglich vier Tore.

Doch nicht nur im Angriff offenbarten die Peinerinnen Schwächen, auch die Abwehr war nicht wie gewohnt sattelfest. Immer wieder fanden die Gäste Lücken am Kreis, die sie eiskalt nutzten. „Wir haben alles versucht, auch in der Abwehr das System verändert, zwei Spielerinnen aus Hannover kurz gedeckt. Es hat nicht gefruchtet“, bilanzierte Lutz Benckendorf, der einräumte, dass seinem Team die Grenzen aufgezeigt worden seien.

Trotz der klaren Niederlage wollen die Peinerinnen ihr Ziel nicht aus den Augen verlieren: die direkte Qualifikation für die nächste Oberliga-Saison.

MTV VJ Peine: Tessa Buchholz, Gündüz (beide Tor); Hüsing (4), Molke (2), Stolte (2), Ehlers (1), Benckendorf (1), Witzke (1), Schnell (1), Schauder, Yegin, Bergmann. bt

TSV Münstedt unterliegt erneut dem Angstgegner

Tischtennis-Landesliga Damen

6:4 geführt, 6:8 verloren – Tischtennis-Landesligist TSV Münstedt ist einmal mehr an Angstgegner TSE Kirchberg gescheitert. Die Münstedterinnen zogen sich ohne die beruflich erneut verhinderte Spitzenspielerin Martina Schluwe allerdings achtbar aus der Affäre.

TuS Kirchberg – TSV Münstedt 8:6 (32:26). „Wir haben gut gegengehalten. Aber die 0:4-Serie in den letzten Einzeln hat uns das Genick gebrochen“, bilanzierte Münstedts Mannschaftsführerin Sigrun Stark, die gemeinsam mit Femia Mesecke die verhinderte Martina Schluwe mehr als ordentlich vertrat. Stark punktete sogar in beiden Spitzenduellen gegen Warnecke-Raake und Schulz, während Femia Mesecke gegen Schulz siegte und auch ihr zweites Duell gegen Warnecke-Raake durchaus hätte gewinnen können. Das Gästeteam trat

spiel- und kampfstark auf. Mannschaftsführerin Sigrun Stark lobte auch Sonja Schrape und Ersatzspielerin Iris Nolte. Beide punkteten je einmal. „Am Ende konnte ich mich trotz der guten Leistung nicht richtig freuen. Mir gelang es leider im letzten Spiel nicht, zumindest noch ein Remis zu holen“, bedauerte Sigrun Stark.

Münstedt ist nach der Niederlage mit 15:13-Punkten Tabellensechster, dicht gefolgt vom MTV Dutenstedt (14:12).

Spiele: Schulz/Macke – Stark/Nolte 3:2, Warnecke-Raake/Sock – Mesecke/Schrape 0:3, Nicolina Warnecke-Raake – Sigrun Stark 2:3, Andrea Schulz – Femia Mesecke 1:3, Anja Macke – Iris Nolte 3:2, Meike Sock – Sonja Schrape 1:3, Warnecke-Raake – Femia Mesecke 3:1, Schulz – Sigrun Stark 2:3, Macke – Sonja Schrape 3:0, Sock – Iris Nolte 2:3, Macke – Femia Mesecke 3:1, Warnecke-Raake – Sonja Schrape 3:1, Schulz – Iris Nolte – 3:0, Sock – Stark 3:1. km

„Wir haben gut gegengehalten“

Münstedts Sigrun Stark

VfB-Jugend will sich in die Herren-Bezirksklasse spielen

Tischtennis-Niedersachsenliga Jungen

Mit zwei deutlichen Heimsiegen untermauert die Tischtennis-Jugend des VfB Peine die Ansprüche auf Platz vier in der Niedersachsenliga.

VfB Peine – SG Misburg 8:0. In nur etwa einer Stunde hatten die Peiner die SG abgefertigt. „Das war wirklich einfach. Wir haben insgesamt nur zwei Sätze abgegeben, was zeigt, dass wir auch im Angesicht des sicheren Sieges die Konzentration nicht verloren haben“, sagte Alexander Ahlbrecht nach dem Kantersieg.

Spiele: Hansen/Hartung – Bay/Bouslovitch 3:0, Dern/Ahlbrecht – Sczepanik/Patscha 3:1, Hansen – Sczepanik 3:0, Dern – Bay 3:0, Ahlbrecht – Patscha 3:0, Hartung – Bouslovitch 3:0, Hansen – Bay 3:0, Dern – Sczepanik 3:1.

VfB Peine – Rotenburger SC 8:2 (26:12). Auf wesentlich mehr Gegenwehr hatte sich der VfB gegen Rotenburg eingestellt, schließlich endete das Hinspiel unentschieden. Doch mit dem Misburger-Erfolg im Rücken begannen die Peiner

unerwartet stark. Das Doppel Hartung/Hansen bezwang überraschend das Spitzendoppel der Rotenburger. Durch Einzelsiege von Jonas Hansen, Alexander Ahlbrecht und Finn Hartung stand es nach der ersten Einzelrunde 5:1 für den Gastgeber. Jonas Hansen rief erneut seine tolle Form aus der Hinrunde ab und besiegte mit einer starken Leistung den Spitzenspieler der Rotenburger. „Wir haben wieder gut gespielt. Jetzt kommt es Freitag zum entscheidenden Duell in Wennigsen. Ein Sieg dort würde uns in die beste Ausgangsposition für den Kampf um Platz vier und die damit verbundene Startberechtigung in der 1. Bezirksklasse der Herren bringen“, betont Alexander Dern.

Spiele: Hansen/Hartung – Buchholz/Kramer 3:0, Dern/Ahlbrecht – Oetjen/Püschel 3:1, Hansen – Kramer 3:2, Dern – Buchholz 0:3, Ahlbrecht – Püschel 3:0, Hartung – Oetjen 3:2, Hansen-Buchholz 3:1, Dern – Kramer 2:3, Ahlbrecht – Oetjen 3:0, Hartung – Püschel 3:0. rd



Diese Neuverpflichtung hat eingeschlagen: Vor der Saison wechselte Stürmer Florian Moos aus Ripdorf zum Peiner Fußball-Leistungsklassisten TSV Clauen/Soßmar. Inzwischen führt er die Torjäger-Liste dieser Liga an. Vor dem Start in die Rückrunde zieht die PAZ auch in der Leistungsklasse eine Zwischenbilanz.

- 16 Tore:** Florian Moos (Clauen/Soßmar);
- 13 Tore:** Serkan Cakir (Esperance);
- 12 Tore:** Andreas Löffler (SV Bettmar);
- 11 Tore:** Jan Wollehaupt (Esperance Peine), Kevin Bades (TuS Bierbergen), Sascha Hilken (VfB Peine);
- 10 Tore:** Timo Meyer (TB Bortfeld), Heino Meißner (TSV Wendezelle);
- 9 Tore:** Dario Ljevar (SV Bettmar), Maximilian Schäfer (TB Bortfeld);
- 8 Tore:** Andreas Knyhas (TB Bortfeld), Patrick Höper (Teutonia Groß Lafferde), Stefan Michael (TSV Wendezelle), Kazim Akbas (Esperance Peine);
- 7 Tore:** Philipp Jurczyk (SV Bettmar), Jens Möhle, Olaf Pickhardt (Groß Lafferde), Fabian Kobsch, Peter Müller (beide Vöhrum II), Benjamin Küster (TuS Bierbergen), Sebastian Jasinski (Clauen/Soßmar), Henner Grötzner (Adler Handorf);



Florian Moos. ma

Schon gewusst, dass

► der Tabellendritte TB Bortfeld bisher die meisten Tore in der Leistungsklasse geschossen hat. 50 Treffer gelangen der Elf. Es folgt der TSV Clauen/Soßmar mit 48 erzielten Treffern. Es folgen Teutonia Groß Lafferde und der TSV Wendezelle II mit jeweils 47 Treffern. Herbstmeister Esperance als „Herbstmeister“ hat lediglich 39-mal getroffen, hat aber zusammen mit dem TSV Essinghausen, die wenigsten Gegentreffer kassiert: 18 Stück.

► die wenigsten Punkte (1) und die wenigsten erzielten Treffer (10) gehen auf das Konto vom Tabellenletzten MTV Edesse. Die meisten Gegentreffer hat allerdings die Vöhrumer Reserve hinnehmen müssen: 73-mal musste deren Torhüter schon hinter sich greifen.

► vor einem Jahr der Hohenhamelner Alexander Apel die Halbzeit-Torschützenliste mit 16 Treffern anführte. Es folgten Enno Wulfes (Wipshausen) mit 15 Toren und Thorsten Erich (Edemissen, 14). Wulfes führt mit sieben Treffern gemeinsam mit Fabian Kobsch die Interne.

► vor einem Jahr 494 Tore bis zur Winterpause markiert worden sind (Schnitt 4,42 Tore pro Spiel). In diesem Jahr sind es schon 550 Tore in 121 Begegnungen (Schnitt 4,55 Tore pro Spiel). ma

Florentine marschiert Richtung Aufstieg

Tennis-Verbandsliga: Erneuter 6:0-Erfolg der Damen / Vater Jahn Peine kommt unter die Räder

VON JÜRGEN HORNPOSTEL



Ivonne Klink besiegte Ann-Katrin Badtke mit 6:2 und gewann auch im Doppel. Ralf Büchler

Auch am vierten Spieltag waren die Tennis-Damen von Florentine Berkhöpen in der Verbandsklasse nicht zu stoppen. Mit einem weiteren 6:0-Sieg über GW Waggum bleibt das Team unangefochten Tabellenführer und marschiert mit großen Schritten in Richtung Wiederaufstieg in die Verbandsliga. Ganz anders sieht es bei den Damen des MTV Vater Jahn Peine aus. Sie verloren ihr drittes Spiel in Folge und müssen in den kommenden Spielen unbedingt punkten.

Verbandsklasse Damen
TV Jahn Wolfsburg – MTV Vater Jahn Peine 6:0. Auch wenn die Jahnerinnen nur mit dem „letzten Aufgebot“ anrücken, mit diesem Ergebnis haben sie nicht gerechnet. In der Sommersaison wurde Jahn Wolfsburg noch überlegen mit 5:1 besiegt, aber die Ausfälle von Insa Körber und nun auch Melanie Löper kann das Team um Julia Hornig nicht kompensieren. Gegen die hoch motivierten Gastgeberinnen fanden alle Spielerinnen nicht ihre Normalform, und so bleibt am Ende nur die Hoffnung, in den nächsten

Spielen gegen die Mannschaften aus dem unteren Tabellenteil weitere Punkte einzufahren.

TC Florentine Berkhöpen – SV GW Waggum 6:0. Gegen die noch sieglosen Gäste konnte der TC Florentine auch ohne Sarah Funke einen sogar in dieser Höhe verdienten Erfolg verbuchen. Zwar mussten Anika Felka und Ivonne Keuchel in den Einzeln jeweils einen Satz abgeben, aber das änderte nichts an der überzeugenden Leistung.

Mit einem 4:0 im Rücken waren die Doppel dann reine Formsache, und beide Paarungen gewannen sicher mit jeweils nur zwei Spielverlusten. Mit dieser Leistung bleiben die Damen aus Berkhöpen und Ilse der Favorit und in den kommenden Spielen gegen Osterode und Wolfsburg können sie den Wiederaufstieg in die Verbandsliga perfekt machen.

TC Florentine: Anika Felka – Sandra Kampe 4:6, 7:5, 6:0; Ivonne Klink – Ann-Katrin Badtke 6:2, 6:3; Ivonne Keuchel – Carina Gummert 6:3, 2:6, 7:6; Laura Dettmer – Pia Schwanke 6:0, 6:1; Felka/Klink – Kampe/Badtke 6:1, 6:1; Keuchel/Dettmer – Gummert/Schwanke 6:1, 6:1.

TENNIS

Herren Verbandsliga

GW Gifhorn – TSV Denstorf	6:0
TC Fallersleben – TK Goslar	3:3
Jahn Wolfsburg II – GG Wolfsburg II	5:1
1. TC Fallersleben	4 3 1 0 19: 5 7:1
2. GW Gifhorn	3 3 0 0 16: 2 6:0
3. TK Goslar	3 2 1 0 14: 4 5:1
4. TSC Göttingen III	3 2 0 1 12: 6 4:2
5. Jahn Wolfsburg II	3 1 0 2 7:11 2:4
6. GG Wolfsburg II	4 0 0 4 2:22 0:8
7. TSV Denstorf	4 0 0 4 2:22 0:8

Damen Verbandsklasse 1

Jahn Wolfsburg – MTV Peine	6:0
TC Schwülper – TSV Lutter a. B. II	4:2
Flor. Berkhöpen – GW Waggum	6:0
1. Flor. Berkhöpen	4 4 0 0 22: 2 8:0
2. Jahn Wolfsburg	3 3 0 0 16: 2 6:0
3. TC Osterode	3 3 0 0 14: 4 6:0
4. TC Schwülper	3 1 0 2 5:13 2:4
5. MTV Peine	4 1 0 3 9:15 2:6
6. GW Waggum	3 0 0 3 2:16 0:6
7. TSV Lutter a. B. II	4 0 0 4 4:20 0:8